



Aktionszentrum@forum-rauchfrei.de
www.forum-rauchfrei.de

Sprecher:
Johannes Spatz 017624419964
Dr. Henry Stahl 017610207105
Rainer Herrmann 015233701536
Forum Rauchfrei 0307875921
Thomas-Dehler-Str. 7, 10787 Berlin

08.06.2020

An den
Regierenden Bürgermeister von Berlin
Herrn Michael Müller
Senatskanzlei
Jüdenstr. 1
10178 Berlin

Offener Brief

Berlin nimmt Hilfe des Zigarettenproduzenten Philip Morris zur Bekämpfung von Covid-19 an

Sehr geehrter Herr Regierender Bürgermeister,

mit großer Bestürzung mussten wir einen Artikel in der Tabak-Zeitung vom 27.05.2020 zur Kenntnis nehmen, in dem unter der Überschrift „Philip Morris hilft Berlin“ berichtet wird, dass der Tabakkonzern dem Land Berlin eine 1200 Quadratmeter große Halle, logistisches sowie technisches Equipment und Büroflächen seines teilweise stillgelegten Werkes zur Verfügung stelle.

Wir wenden uns entschieden gegen eine solche Zusammenarbeit des Landes Berlin mit der Tabakindustrie.

Die Produkte der Firma Philip Morris verursachen millionenfachen Tod weltweit. Zahlreiche Erkrankungen haben ihre Ursache im Konsum von Tabakprodukten, allen voran Erkrankungen der Lunge. In der Annahme der Hilfe einer solchen Firma bei der Bekämpfung eines Virus, der hauptsächlich die Lunge angreift, sehen wir eine Verhöhnung aller Opfer des Rauchens.

Diese Zusammenarbeit ist aber nicht nur höchst unmoralisch, sie ist auch unzulässig. Die Bundesrepublik hat bereits im Jahr 2004 das Gesetz zu dem Tabakrahmenübereinkommen verabschiedet. In den Leitlinien zur Umsetzung von Artikel 5.3 dieses Tabakrahmenübereinkommens heißt es:

"Die Vertragsparteien sollten nicht gestatten, dass ein Bereich der Regierung oder des öffentlichen Sektors politische, soziale, finanzielle, bildungs- oder gemeinschaftsbezogene Unterstützung seitens der Tabakindustrie oder Stellen, die an der Förderung ihrer Interessen arbeiten, annehmen“ (...).

Die Firma Philip Morris zielt mit ihrer vermeintlichen Hilfe für das Land Berlin einzig darauf ab, ein positives Umfeld für ihre Geschäfte zu erzeugen und von den tödlichen Gefahren ihrer Produkte abzulenken. Während sie vorgibt, den Krisenstab Covid-19 des Berliner Senats im Kampf gegen das Corona-Virus zu unterstützen, erleiden Menschen tagtäglich durch ihre Produkte schwere Gesundheitsschäden. Niemand kann ernsthaft glauben, dass einer Firma wie Philip Morris die Gesundheit der Menschen am Herzen liegt.

Wir bitten Sie dringend, für ein Ende der Zusammenarbeit des Landes Berlin mit der Firma Philip Morris im dargestellten Fall Sorge zu tragen und zukünftige Möglichkeiten einer Zusammenarbeit auszuschließen.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Spatz
Forum Rauchfrei

Prof. Dr. Ulrich John
Universität Greifswald

Prof. Dr. Robert Loddenkemper
Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und
Beatmungsmedizin Berlin

Prof. Dr. Wolfgang Henrich
Charité Universitätsmedizin Berlin

Prof. Dr. Reinhard Busse
Technische Universität Berlin

Prof. Dr. Sabina Ulbricht
Universitätsmedizin Greifswald

Prof. Dr. Wulf Pankow
ehemals Klinikum Neukölln Berlin

Prof. Dr. Reiner Hanewinkel
Institut für Therapie
und Gesundheitsforschung Kiel

Christa Rustler
Das Deutsche Netz
Rauchfreier Krankenhäuser
& Gesundheitseinrichtungen

Prof. Dr. Stefan Andreas
Pneumologe, Lungenfachklinik
Immenhausen

Prof. Dr. Friedrich Wiebel
Ärztlicher Arbeitskreis Rauchen und
Gesundheit e.V.